

Untersuchungsbefund

Nr.: 2011-C-50810

Datum Eingang: 05-11-2020

Datum Befund: 06-11-2020

```
+-----+
| Angaben zum Patienten: Hund          Unbekannt      * 30.04.2015
|                               Labrador Retriever
| Patientenbesitzer:      Wieland, Nadin
| Probenmaterial:        EDTA-Blut
| Probenentnahme:        16-10-2020
+-----+
```

Parameter	Ist-Wert	Normwert
-----------	----------	----------

Nachbestellung vom 05.11.2020 zu Befund-Nr. 2010-C-20935

Originalprobe eingegangen am: 17.10.2020

Name: **Amici**
ZB-Nummer: ---
Chip-Nummer: **040098100442863**
Tattoo-Nummer: ---

E-Lokus e1 (gelb, lemon, rot, cream, apricot) - PCR

Ergebnis: Genotyp E/e

Interpretation: Der untersuchte Hund hat am E-Locus die Allelkombination E/e, d.h. das Fell des Hundes weist in den pigmentierten Bereichen nicht die vom E-Locus festgelegten Farben (je nach Rasse: gelb, lemon, rot, cream, apricot) auf. Er gibt aber die Anlage für diese Fellfarben mit einer Wahrscheinlichkeit von 50% an seine Nachkommen weiter. Untersucht wurde die bis zum heutigen Zeitpunkt bekannte Mutation, die für die Ausprägung dieser Fellfarben verantwortlich ist. Das Ergebnis gilt nur für das im Labor eingegangene Untersuchungsmaterial.

Bitte beachten Sie:

bei der Rasse Australian Cattle Dog wurde eine weitere Mutation nachgewiesen (e2 genannt), die zu einer gelben Fellfarbe (Cream) führt.

Es ist nicht auszuschließen, dass diese Variante in weiteren Rassen verbreitet ist.

B-Lokus (braun, chocolate, liver(nose))

Die genetische Analyse des B-Lokus erfasst die bisher beschriebenen vier rezessiven, ursächlichen Varianten als Allele bd, bc, bs und b4, sowie die dazu dominante Grundform als Allel B.

Variante bd

Ergebnis bd: Genotyp B/B

Interpretation: Das untersuchte Tier besitzt kein bd-Allel.

Variante bc

Ergebnis bc: Genotyp B/B

Interpretation: Das untersuchte Tier besitzt kein bc-Allel.

Variante bs

Ergebnis bs: Genotyp B/B

Interpretation: Das untersuchte Tier besitzt kein bs-Allel.

Variante b4

Ergebnis b4: Genotyp B/B

Interpretation: Das untersuchte Tier besitzt kein b4-Allel.

Allelische Reihe: B dominant über bd, bc, bs und b4

Liegt eine ursächliche Variante reinerbig (homozygot) vor, so wird schwarzes Pigment (Eumelanin) aufgehellt und das Tier erscheint in den ursprünglich schwarzen Bereichen nun braun. Liegen mehrere ursächliche Varianten mischerbig (heterozygot) vor, kann man keinen Schluss auf die Ausprägung des Eumelanin ziehen. Dunkle Bereiche können schwarz oder braun sein.

Braune Fellfarbe kann bei der Französischen Bulldogge auch durch die bekannte Variante "Cocoa" ausgelöst werden, für die ebenfalls ein genetischer Test verfügbar ist. Daneben existieren in verschiedenen kleinen Hunderassen vermutlich weitere, seltene genetische Merkmale für Braun, die bisher nicht über einen Test erfasst werden können.

Das Ergebnis gilt nur für das im Labor eingegangene Probenmaterial. Die Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben zu den eingesandten Proben liegt beim Einsender. Gewährleistungsverpflichtungen dafür können nicht übernommen werden. Schadensersatzverpflichtungen sind, soweit gesetzlich zulässig, auf den Rechnungswert der durchgeführten Untersuchung/en beschränkt, im Übrigen haften wir nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit, soweit gesetzlich möglich.

Weitere Genveränderungen, die ebenfalls die Ausprägung der Erkrankung/Merkmale beeinflussen können, können nicht ausgeschlossen werden. Die Untersuchung/en erfolgte/n nach dem derzeitigen allgemeinen wissenschaftlichen Kenntnisstand.

Das Labor ist für die auf diesem Befund aufgeführten Untersuchungen akkreditiert nach DIN EN ISO/IEC 17025:2005 (ausgenommen Partnerlabor-Leistungen).

Das Methoden-Abkürzungsverzeichnis finden Sie unter www.laboklin.com in der Rubrik "Leistungen".

Die Untersuchungsergebnisse beziehen sich auf das uns eingesandte Probenmaterial. Dieses war untersuchungsfähig, sofern nichts anderes angegeben ist. Die Richtigkeit der Angaben zu den Proben verantwortet der Einsender. Dieser Prüfbericht darf nur vollständig und unverändert weitergegeben werden. Abweichende Vorgehensweisen bedürfen der schriftlichen Genehmigung der Laboklin GmbH & Co. KG.

*** ENDE des Befundes ***

Hr.Dr. Beitzinger
Dipl.-Biol. Molekularbiologie



Antworten Weiterleiten